

In jedem Falle dürfen aber die Baumwollspinnereien, so wie auch die Baumwollfabriken...

Der Wortlaut der Bekanntmachung, die noch eine ganze Reihe Einzelbestimmungen enthält...

Unteroffizier Albert Häher bei der Feldfliegerabteilung Nr. 51, der bereits mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet ist...

Während die Angehörigen deselben sich in großemummer um den Sohn befanden, kam gestern die freudige Nachricht...

August Ernst, Sohn des Schmiedemeisters Johann Jakob Ernst hier, befindet sich seit dem letzten Balkankrieg als Desoffizier...

Badischer Gerichtsamt. 8 Emmendingen, 9. Dez. Die Tagesordnung der am 7. d. Mts. stattgefundenen Schöffengerichtsitzung...

Neuer 10 Milliarden-Kredit. Berlin, 8. Dez. Dem Berliner Lokalanzeiger zufolge...

Neueste Meldungen. Berlin, 8. Dez. Dem Berliner Lokalanzeiger zufolge...

Bei der neuen zehn-Millarden-Kreditvorlage handelt es sich — wie in verschiedenen Berliner Morgenblättern...

WTB. Konstantinopel, 8. Dez. Im Bericht des Hauptquartiers heißt es u. a.: An der Frontlinie bekräftigen unsere Truppen heftig den Feind...

Genf, 9. Dez. Dem „Berliner Tagblatt“ wird gemeldet: Der Spezialkorrespondent des „Reit Journal“ in Athen...

WTB. London, 8. Dez. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. „Daily Telegraph“ erzählt: Der britische Dampfer „Commodore“ wurde versenkt...

WTB. Sofia, 8. Dez. Amtlicher Bericht über die Operationen vom 7. Dezember: Die Befreiung der Franzosen...

Sofia, 9. Dez. Dem „Berliner Tagblatt“ wird von hier gemeldet: Die Fortdauer des Rückzuges der Franzosen...

Tagebuch des 1. Jahres des Weltkrieges. Dezember 1914.

Praschnitz, nordöstlich von Neudenburg in Ostpreußen, unweit der preussischen Grenze...

Die offene Stadt Freiburg in Baden wird von französischen Fliegern mit Bomben belegt...

Die offene Stadt Freiburg in Baden wird von französischen Fliegern mit Bomben belegt...

Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 11° C, gestern abend 7 Uhr + 13° C, heute früh 7 Uhr + 8° C.

Bekanntmachung. Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am Montag, den 13. ds. Mts., vormittags 11 Uhr...

Farren-Verkauf. Die Gemeinde Walek verkauft einen seltenen Farren. Angebote sind längstens bis Samstag, den 11. Dezember...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes und Bruders...

Gottlieb Bühler Landsturmmann. sagen wir allen herzlichen Dank; besonders danken wir der Ersten Deutschen Ramm-Gesellschaft...

Rheinische Creditbank. Aktienkapital und Reserven Mk. 113,500,000. in Interessengemeinschaft mit der Pflanzlichen Bank Ludwigschafen...

Gold u. Silber zu vermieten. schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später.

Filder Sauerkraut. laute Wäben, Salzbohnen sind fertig zu haben bei Frau Müller, Marktstraße 30.

Für Schuhmacher. Schlicherhandlücke per Heintze 15 Mf. befindet unter Rangnahme Albert Stolz, Lahr.

Futterschneidmaschinemesser. an jede Maschine passend, reichhaltig genügt, empfiehlt. 6288

1 Läufer-Mutterschwein. eignet sich gut zur Zucht, hal zu verkaufen Johann Georg Bühler, Fremantel-Orientale (Straben). 3497

Freisgauer Tagblätter. Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen. Bellages. Illustriertes Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Emmendingen und Reuzingen.

Don den Kriegshauptplätzen.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung. WTB. Großes Hauptquartier, 9. Dez. Westlicher Kriegsschauplatz.

Westlicher Kriegsschauplatz. Abgesehen von einzelnen Patrouillengefechten ist nichts zu berichten.

Balkan-Kriegsschauplatz. Die Kämpfe südlich Plese, südlich von Genica und bei Guel werden mit Erfolg fortgesetzt.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. WTB. Wien, 9. Dezember. (Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht, 9. Dezember, mittags.

Italienischer Kriegsschauplatz. Die vergeblichen Angriffsunternehmungen der Italiener gegen einzelne Abteilungen unserer Front im Górgischen dauern fort.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. S o e f e r, Feldmarschall-Leutnant.

Dom Balkan-Kriegsschauplatz. Gutenentruppen in Santi Quaranta? Berlin, 9. Dez. Wie die Vöster Nachrichten melden...

Die Türkei im Frieden. WTB. Konstantinopel, 8. Dez. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit:

an der Frontlinie bekräftigen unsere Truppen heftig den Feind, der auf-el-Amara verteidigt.

einen Teil der gedekten Interkontinentaler der feindlichen Reserve. Am 7. Dezember zerstörte die von uns getragenen Minen...

WTB. London, 10. Dez. (Nichtamtlich.) (Dienstag) Lord Greve sagt über die Niederlage bei Mesephon: Es ist nicht richtig, daß General Tomlison nur eine Division gehabt hätte...

WTB. Wien, 9. Dezember. (Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht, 9. Dezember, mittags. Russischer Kriegsschauplatz.

WTB. London, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Der Dampfer „Lunin“ ist versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

WTB. London, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Entgegen anderslautenden Meldungen berichtet der amerikanische Vöster in Rom...

WTB. Bern, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Den „Baralong-Fall“ nennt das „Vöster Tagblatt“ einen traurigen und verabschiedungs-würdigen Vorfall...

Catala, Boulogne, Rouen den Engländern. WTB. 9. Dez. Die „Ahn. Volksz.“ schreibt: „Frankreich ist belanntlich durch den von englischen Staatsmännern...

WTB. Bern, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Die Frage des Vertreters, ob Griechenland die Integrität seines Gebiets von Deutschland garantiert erhalten habe...

„In England betrachten Eingeweihte es als das wichtigste Ziel der englischen Politik, Calais ganz sowie Gibraltar in Spanien bleibend mit England zu vereinigen.“

Amsterdam, 9. Dez. Reuter meldet aus London: Die verläutelt, sind von Deutschland in den Vereinigten Staaten...

WTB. Berlin, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Die Mailänder Vöster berichten über eine heftige Feuersbrunst, die gestern im Hafen von Genoa ausgebrochen ist.

WTB. Paris, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Ueber die Operationen in Kamerun berichtet die „Ahn. Volksz.“ eine amtliche Mitteilung...

WTB. Bern, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Die Frage des Vertreters, ob Griechenland die Integrität seines Gebiets von Deutschland garantiert erhalten habe...

WTB. Bern, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Die Frage des Vertreters, ob Griechenland die Integrität seines Gebiets von Deutschland garantiert erhalten habe...

WTB. Bern, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Die Frage des Vertreters, ob Griechenland die Integrität seines Gebiets von Deutschland garantiert erhalten habe...

WTB. Bern, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Die Frage des Vertreters, ob Griechenland die Integrität seines Gebiets von Deutschland garantiert erhalten habe...

WTB. Bern, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Die Frage des Vertreters, ob Griechenland die Integrität seines Gebiets von Deutschland garantiert erhalten habe...

WTB. Bern, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Die Frage des Vertreters, ob Griechenland die Integrität seines Gebiets von Deutschland garantiert erhalten habe...

Weihnachten

Unser
extra billiger
Weihnachts-Verkauf

hat begonnen,
In allen Lagern sind vorteilhafte Posten aufgestellt.

Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Pelz-, Plüsch- u. Astrachan-Garnituren
für Erwachsene von Mk. 6,75 ab
für Kinder . . . von Mk. 1,95 ab

Damen-Konfektion:

Kostüme	48 ⁰⁰	39 ⁷⁵	32 ⁷⁵	25 ⁵⁰	19 ⁵⁰
Lange Mäntel	38 ⁰⁰	29 ⁵⁰	26 ⁵⁰	22 ⁷⁵	18 ⁷⁵
¾ lange Mäntel	31 ⁵⁰	28 ⁰⁰	23 ⁵⁰	19 ⁷⁵	16 ⁵⁰
Kurze Mäntel	22 ⁵⁰	18 ⁷⁵	14 ⁸⁰	12 ⁷⁵	11 ⁷⁵
Blusen	in Halbflanell in Wolle u. H.-Wolle in Seide	3 ⁷⁵ 9 ⁷⁵ 15 ⁵⁰	3 ⁹⁵ 8 ⁵⁰ 12 ⁷⁵	2 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 11 ⁵⁰	1 ⁹⁵ 5 ⁷⁵ 10 ⁹⁰ 7 ⁰⁰
Kostümröcke	11 ⁷⁵	9 ⁵⁰	7 ⁷⁵	5 ⁷⁵	3 ⁹⁰

Astrachan-Mäntel lange, ¼ lange und kurze Formen **48⁵⁰ 39⁵⁰ 34⁷⁵ 29⁵⁰**

Gasser & Hammer

Inhaber: Oswald Berndt
Kaiserstrasse 59 FREIBURG i. Br. Kaiserstrasse 59

Rabatt-Sparverein E. V. Emmendingen.

1000 Mark werden auch dieses Jahr am
14. Dezember bar verlost!

Durch diesen namhaften Betrag sind die Aussichten auf Gewinn sehr günstig, deshalb berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Geschäfte unseres Vereins.

:: **Sämtliche bis zur Verlosung eingelösten Sparbücher nehmen daran Anteil.** ::

Rabatt-Sparverein E. V. Emmendingen.

Todes-Anzeige.

Wir machen allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

Josef Letscher

im Alter von 58 Jahren, nach langem schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, heute früh ¼ 1 Uhr sanft entschlafen ist.

TENNENGEN, den 10. Dezember 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosina Letscher geb. Kasper
und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, 12. Dezember, nachmittags 2 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Vater, Grossvater und Bruder

Johann Georg Bürklin

im Alter von 67 Jahren, heute mittag nach kurzer schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit sanft entschlafen ist.

WASSER, den 9. Dezember 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 11. Dezember, mittags 8 Uhr in Emmendingen statt.

Freisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verlag:
Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reiningen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reiningen), Dreisach, Effenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Fernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1805.

Nr. 290.

(Evang.: Lucia)

Emmendingen, Montag, 13. Dezember 1915.

(Kath.: Lucia)

50. Jahrgang

Don den Kriegsschauplätzen.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Dez.

Westlicher Kriegsschauplatz:

An vielen Stellen der Front lebhaftere Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien.
Nach harter Feuerberechtigung griffen die Franzosen abends unsere Stellung auf und östlich der Höhe 193 (nordöstlich von Soudat) erneut an. Der Angriff wurde abge schlagen. Die Stellung ist genau so fest in unserer Hand wie sie uns auch durch die kühnsten gegenteiligen Behauptungen in den französischen Tagesberichten der letzten Zeit nicht hat entrisen werden können.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage bei den Serbegruppen der Generalstabsmarschälle von Hindenburg und Prinz Leopold v. Bayern ist unverändert.
Heeresgruppe des Generals von Linington.
Ein russischer Angriff brach nördlich von Soudat gegen unsere Stellung vor der Höhe 193 an. Der Angriff wurde abge schlagen. Die Stellung ist genau so fest in unserer Hand wie sie uns auch durch die kühnsten gegenteiligen Behauptungen in den französischen Tagesberichten der letzten Zeit nicht hat entrisen werden können.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.
Ueber die bulgarischen Armeen liegen neue Nachrichten noch nicht vor.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 12. Dez.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Ostlich von Neuve-Chapelle (südwestlich von Lille) Scheiterte vor unserem Hindernis der Versuch einer kleineren englischen Abteilung, über das Schloß in unsere Stellung einzudringen.
In den Vogesen kam es zu vereinzelt enpatrouillengesehichten ohne Bedeutung.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Schwächere russische Kräfte, die in der Gegend des Marung-Sees (südlich von Jaroslavl) und südlich von Vinnitsa gegen unsere Stellung vorrückten, wurden zurückgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Den in den albanischen Grenzgebieten verfolgenden österreichisch-ungarischen Kolonnen fielen in den beiden letzten Tagen über 8500 Gefangene und Beisprenge in die Hände.
Zwischen Kozaj, das gestern genommen wurde und Zpet hat der Feind 40 Geschütze zurücklassen müssen.
Nach entscheidender Niederlage, die die Armee des Generals Ladorow in einer Reihe früherer und heftiger Schlüge während der letzten Tage den Franzosen und Engländern beibrachte, befinden sich diese in kläglichen Zustände auf dem Rückzuge nach der griechischen Grenze und über dieselbe. Die Verluste der Feinde an Menschen, Waffen und Material aller Art sind nach dem Bericht unseres Verbündeten außerordentlich schwer.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht, 11. Dezember, mittags.

Russischer Kriegsschauplatz:

Garzort haben wir russische Aufklärungsabteilungen zurückgejagt. Sonst Ruhe an der ganzen Front.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Geschützkämpfe in Iubiacarles dehnen sich nun auch auf den Raum westlich des Giese-Tales aus. Im Abschnitt von Bolten auf dem Monte Vies vor überlegenen feindlichen Kräften zurückgenommen.

Schwächere Angriffe der Italiener in den Dolomiten, gegen den Giesattel, im Westlichen gegen den Nordhang des Monte San Michele wurden abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:
In den Nachhutkämpfen auf montenegroischem Gebiet wurden neuerlich über 400 Gefangene eingebracht.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. F o e r e r, Feldmarschall-Deputant.

Österreichischer Kriegsschauplatz:

WTB. Wien, 12. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht, den 12. Dezember mittags.

Russischer Kriegsschauplatz:

Stellenweise Geschützkämpfe. Keine besonderen Ereignisse.
Italienischer Kriegsschauplatz:
Im Abschnitt der Hochfläche von Dohardo geiff eine italienische Infanteriedivision unsere Stellungen südwestlich von San Martino an. Sie wurde zurückgeschlagen und erlitt große Verluste. Sonst herrscht an der ganzen Südwestfront, von vereinzelten Geschützkämpfen abgesehen, Ruhe. Auch in Iubiacarles hat die Tätigkeit des Feindes nachgelassen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unsere Offensiv gegen Nordost-Montenegro führte zur Befreiung von Korita und Kozja und zu Nachhutgefechten 12 Kilometer westlich von Zpet. Wir brachten in diesen erfolgreichen Kämpfen 6100 Gefangene ein und erbeuteten im Gelände zwischen Zpet und Kozja 40 serbische Geschütze.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. F o e r e r, Feldmarschall-Deputant.

Ereignisse zur See.

Am 10. nachmittags hat ein Geschwader aus See-Flugzeugen in Ancona Bahnhof, Elektrizitätswerk, Gasometer und militärische Objekte sehr erfolgreich mit Bomben belegt. Trotz des Schrapnellregens aus mehreren Geschützen und der sehr unglücklichen Witterung sind alle Flugzeuge unverfehrt heimgekehrt.

Flottentomanoe.

Der französisch-englische Rückzug in Wardar.
Die Dittälte der serbischen Stadt Struga befehrt.

WTB. Sofia, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlicher Generalstabbericht vom 9. Dezember. Unsere Besetzung zu beiden Seiten des Wardar und östlich Kolunino dauert fort. Die Engländer und Franzosen leisten mit harter Artillerie und zahlreichen Maschinengewehren auf jeder Stellung verwegenen Widerstand. Da sie jedoch den letzten Druck unserer Truppen nicht anhalten können, verlassen sie rasch ihre Stellungen und ziehen zurück. Unsere an den beiden Ufern des Wardar verfolgenden Kolonnen haben bereits den Seidenausgang des Engpases bei Demir Kapu verlassen und sind südlich der Bahnstation Mitroze angelangt. Am rechten Wardar-Ufer machten wir Gefangene von den französischen Regimentern 421, 148, 48 und 84. Unsere südlich Kolunino vorrückenden Truppen erreichten den Poshid-Fluß und befehrt die Dörfer Gallal, Zatarel, Kabiobo, Valandovo und Subovo, woselbst der Standort des Generals Sarrahl war. Die Franzosen rücken die Bahnhöfe von Subovo und Mitroze in Brand. Wir erbeuteten von den Franzosen bei dem Bahnhof Subovo 500 Mörser-Patronen, viel Provilant und Sanitätsmaterial, sowie viel anderes Material, bei dem Bahnhof Mitroze 80 000 Kilo Weizen, Fässer mit Pulverschutt, Wein und viel anderes, ferner von den Engländern 5 Maschinengewehre und viele Gewehre. An den feindlichen Stellungen blieben zahlreiche Gewehre, Telegrafmaterial und Kriegsmaterial zurück.
In den englischen Stellungen eine Menge Betrieben. Unsere Verluste sind unbedeutend, die des Gegners ungeheuer. Das Kampffeld ist befeuert, von denen beide seit 2-4 Tagen noch nicht verbunden sind. Sie erzählen, daß ihre Werte schon beim Beginn der Kämpfe dazugelaufen seien. Beim Rückzug nahmen die Engländer und Franzosen die ganze Bedeutung mit.
An der serbischen Front rücken unsere Truppen nach der Einnahme von Dohardo an das Nordufer des Dohardo-Sees gegen Struga vor. Die östliche Hälfte der Stadt am rechten Ufer des Drin ist bereits in unseren Händen. Der Gegner zerstörte die Brücke in der Stadt und leistet auf dem linken Flußufer Widerstand.
General Sarrahl verlangt seine Abberufung.

Berlin, 12. Dez. Wie das „B. T.“ aus Athen mittelt, meldet das Blatt „Los“: Infolge Mißbilligkeiten, die zwischen dem Generalstab der Expedition des Orients und dem General Sarrahl ausgebrochen sind, hat letzterer seine Abberufung verlangt.

Berlin, 12. Dez. Der Sonderberichterstatter des „N. A.“ drahtet aus Athen unterm 11. Dezember: Ich bekomme wieder von gut unterrichteter Seite bestätigt, daß Sarrahl und Kitzinger sich fortwährend vergebens bei ihren Regierungen für Aufgeben des Balkanunternehmens verwenden.

Ein neuer Schritt des Bierverbandes bei Griechenland.
WTB. Athen, 12. Dez. (Nichtamtlich.) (Mitteilung der Agence Haavas). Die Befehle des Bierverbandes haben sich gestern zu Skutubis begeben. Gleich darauf wurde ein Ministerrat abgehalten. Man glaubt, daß es sich um einen neuen Schritt des Bierverbandes handelt.

WTB. Athen, 13. Dez. Meldung der Agence d'Athene. Die Regierung beantwortete den freundschaftlichen Schritt des Bierverbandes in demselben freundschaftlichen Tone und erneuerte die notwendigen Verfügungen. Die Antwort wurde dem Generalstab gestern nachmittag übergeben.

WTB. Mailand, 12. Dez. (Nichtamtlich.) „Magrini“ drahtet aus Doiran unterm 9. Dezember, daß seit 4 Tagen in der Gegend gefämpft wird. Nach Doiran gingen fortwährend englische Kavallerie, ferner Infanterie-Truppen und Artillerie. Ueber den Doiran-See würden fortwährend englische Bewundete weggeschafft werden. Das ganze Gebiet an der bulgarisch-griechischen Grenze sei auf Anordnung der Engländer, die Spionage befehligen, von den Bewohnern geräumt worden. Nur Doiran sei nicht geräumt, stehe aber unter dem englischen Kommando.

Aus Serbien.
Berlin, 11. Dez. Die „B. Z. a. W.“ meldet: Die Herstellung der Eisenbahnverbindung über Nisch ist der Vollendung nahe. Die neuen Orient-Expresszüge werden aber, da ein Teil der Strecke noch durch die Vernichtung der Gabelbrücke unbefahrbar ist, über Temesvar-Belgrad geleitet, und die Donau bei Semendria überföhren. Ueber die Morava und Nischawa sind zwei große Brücken hergestellt, ferner mehrere kleinere Fußbrücken, Kunstbauten und eine mächtige Taillbefestigung. Die normalspurige Bahn Belgrad-Nitran ist bereits in Betrieb und damit der Nachschub gesichert.

Das Schicksal der kriegesgefangenen Oesterreicher und Ungarn in Serbien.
Berlin, 11. Dez. Aus dem f. l. Kriegspressquartier wird der „B. Z.“ gemeldet: Die Zahl der befreiten Kriegsgefangenen aus Oesterreich-Ungarn dürfte 20 bis 25 000 betragen. Viele Kriegsgefangene sollen in der einjährigen Gefangenschaft, namentlich durch Epidemien, gestorben sein. Das Schicksal von zahlreichen Kriegsgefangenen erlitt noch ungewiß. Aufgrund der Beobachtungen, die ungarische Truppen bei ihrem Einmarsch in Südserbien gemacht haben, muß man ernste Besorgnisse um das Wohl dieser Unglücklichen hegen.

dem Generalstab der Expedition des Orients und dem General Sarrahl ausgebrochen sind, hat letzterer seine Abberufung verlangt.

Berlin, 12. Dez. Der Sonderberichterstatter des „N. A.“ drahtet aus Athen unterm 11. Dezember: Ich bekomme wieder von gut unterrichteter Seite bestätigt, daß Sarrahl und Kitzinger sich fortwährend vergebens bei ihren Regierungen für Aufgeben des Balkanunternehmens verwenden.

Ein neuer Schritt des Bierverbandes bei Griechenland.
WTB. Athen, 12. Dez. (Nichtamtlich.) (Mitteilung der Agence Haavas). Die Befehle des Bierverbandes haben sich gestern zu Skutubis begeben. Gleich darauf wurde ein Ministerrat abgehalten. Man glaubt, daß es sich um einen neuen Schritt des Bierverbandes handelt.

WTB. Athen, 13. Dez. Meldung der Agence d'Athene. Die Regierung beantwortete den freundschaftlichen Schritt des Bierverbandes in demselben freundschaftlichen Tone und erneuerte die notwendigen Verfügungen. Die Antwort wurde dem Generalstab gestern nachmittag übergeben.

WTB. Mailand, 12. Dez. (Nichtamtlich.) „Magrini“ drahtet aus Doiran unterm 9. Dezember, daß seit 4 Tagen in der Gegend gefämpft wird. Nach Doiran gingen fortwährend englische Kavallerie, ferner Infanterie-Truppen und Artillerie. Ueber den Doiran-See würden fortwährend englische Bewundete weggeschafft werden. Das ganze Gebiet an der bulgarisch-griechischen Grenze sei auf Anordnung der Engländer, die Spionage befehligen, von den Bewohnern geräumt worden. Nur Doiran sei nicht geräumt, stehe aber unter dem englischen Kommando.

Aus Serbien.
Berlin, 11. Dez. Die „B. Z. a. W.“ meldet: Die Herstellung der Eisenbahnverbindung über Nisch ist der Vollendung nahe. Die neuen Orient-Expresszüge werden aber, da ein Teil der Strecke noch durch die Vernichtung der Gabelbrücke unbefahrbar ist, über Temesvar-Belgrad geleitet, und die Donau bei Semendria überföhren. Ueber die Morava und Nischawa sind zwei große Brücken hergestellt, ferner mehrere kleinere Fußbrücken, Kunstbauten und eine mächtige Taillbefestigung. Die normalspurige Bahn Belgrad-Nitran ist bereits in Betrieb und damit der Nachschub gesichert.

Das Schicksal der kriegesgefangenen Oesterreicher und Ungarn in Serbien.
Berlin, 11. Dez. Aus dem f. l. Kriegspressquartier wird der „B. Z.“ gemeldet: Die Zahl der befreiten Kriegsgefangenen aus Oesterreich-Ungarn dürfte 20 bis 25 000 betragen. Viele Kriegsgefangene sollen in der einjährigen Gefangenschaft, namentlich durch Epidemien, gestorben sein. Das Schicksal von zahlreichen Kriegsgefangenen erlitt noch ungewiß. Aufgrund der Beobachtungen, die ungarische Truppen bei ihrem Einmarsch in Südserbien gemacht haben, muß man ernste Besorgnisse um das Wohl dieser Unglücklichen hegen.

Die Türkei im Krieg.
WTB. Konstantinopel, 12. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht des Hauptquartiers:
An der Fronten bedürftigen sich unsere Truppen durch a/s-gebehrte Angriffe der vorgeschobenen Stellungen des Feindes bei Niseli-Amar. Der Feind wurde in seine Hauptfestung zurückgejagt. Die Verluste des Feindes in diesen Kämpfen betragen mehr als 700 Mann, die unseren an Toten und Verwundeten noch nicht 200.

An der Kaukasusfront im Abschnitt von Olo worden vor mit Verlusten für den Feind einen Angriff gegen unsere vordersten Stellungen, der zwei Stunden dauerte, zurück.
An der Darbanellenfront bei Anaforta hielt das feindliche Artillerie-riebeul an. Unsere Artillerie traf zweimal ein feindliches Schiff und dreimal ein Panzerschiff bei Kemiliman. Bei Tri Yunum feindlicher Bombenlampf. Drei Kreuzer, ein gepanzerter Dampfer und die Landbatterien erbeuteten ein Feuer, das ohne Unterbrechung eine Stunde währte, bevor es durch unsere Artillerie erbeutet wurde. Unsere Artillerie erbeutete das Feuer und traf zweimal einen Kreuzer, der gerungen wurde, sich zu entfernen, und zerstörte feindliche Bombenwerferstellungen bei Kamisli. Bei Sebel-Bah brachte unsere Artillerie das feindliche Bombenwerferstellungen. Am 10. Dez. Minenwerfer und Beschießung gegen alle unsere Stellungen. Die erbeuteten ein lebhaftes Gegenfeuer und brachten die feindliche Batterien unserem linken Flügel gegenüber zum Schweigen.